



Vogelschutzreport 2017/01

Termine 2017

28.01.2017 – 10:00 Uhr	– Nistkastenreinigung mit der Kindergruppe
18.02.2017 – 9:00 Uhr	– Baumschnittlehrgang
17.03.2017 – 20:00 Uhr	– Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
02.04.2017 – 10:00 Uhr	– Frühjahrswanderung (5 Stunden)
23.04.2017 – 6:30 Uhr	– Vogelstimmenwanderung
06.05.2017 – 17:00 Uhr	– Maibaumstellen
16.09.2017	– Ausflug zum NSG Kühkopf-Knoblochsau und nach Nierstein
08.10.2017 – 9:00 Uhr	– Herbstwanderung (4 Stunden)
06.12.2017 – 17:00 Uhr	– Nikolausumzug
08.12.2017 – 20:00 Uhr	– Weihnachtsfeier
30.12.2017 – 9:00 Uhr	– Arbeitseinsatz „Zwischen den Jahren“

Außerdem wird es noch weitere Arbeitstermine geben, diese werden kurzfristig bekanntgegeben. Es gibt immer wieder etwas auf den Grundstücken der Natur- und Vogelschutzgruppe zu tun. Treffpunkt ist jeweils um 9:00 Uhr an der ehemaligen Milchsammelstelle.

Baumschnittlehrgang am 18.02.2017

Einladung zum Baumschnittlehrgang mit Eckhard Ewinger am 18.02.2017.

Treffpunkt ist um 9 Uhr an der ehemaligen Milchsammelstelle.

Die Teilnehmer lernen Obstbäume richtig zu schneiden, sie haben die Möglichkeit zu üben und das Erlernte in der Praxis anzuwenden.

Einladung zur Nistkastenreinigung am 28.01.2017

Liebe Kinder und Eltern,

In der Gemarkung Usenborn und auch im Dorf sind Nistkästen von aktiven Mitgliedern der NABU Naturschutzgruppe Usenborn e. V. aufgehängt worden, diese müssen gereinigt und kontrolliert werden, bevor Vögel wieder darin brüten können.

Welche Vögel haben darin genistet? Wie viele Nistkästen waren belegt?
Müssen Nistkästen erneuert oder repariert werden?

All diese Fragen werden bei unserer Nistkastenkontrolle am 28.01.2017 beantwortet. Ihr seid dazu herzlich eingeladen, gerne können auch interessierte Eltern daran teilnehmen.

Treffpunkt ist um 10 Uhr an der ehemaligen Milchsammelstelle.

Die Durchführung wird ca. 3 Stunden dauern, Rucksackverpflegung ist mitzubringen.

Ein erläuternder Text ist umseitig abgedruckt.



Höchste Zeit für Nistkästen

Wer neue Nistkästen im Garten oder am Haus aufhängen will, sollte sich beeilen. Ab Anfang März können ja nach Wetter Stare und Meisen bereits mit dem Nestbau beginnen. Allerhöchste Zeit ist es dann für die Reinigung der alten Kästen. Diese können auch schon im Herbst gereinigt werden, da während des Winters viele Vögel die Kästen gern als Schlafplatz nutzen, auch Fledermäuse und Haselmäuse suchen dort gerne Schutz.

Aus Holz oder Holzbeton sollten die Kästen nach der Empfehlung der Vogelschützer sein und ein Einflugloch von mindestens 27 Millimeter Durchmesser haben – durch diese Öffnung kann sich gerade eine Blaumeise zwängen. Groß genug sollten auch die Nisthilfen sein – mindestens 1,6 Liter Rauminhalt halten die Vogelschützer für nötig, weil bis zu 14 Junge darin Platz finden müssen. Keinen Zweck habe es, Nistkästen in Gärten mit englischem Rasen aufzuhängen. In solchen ordentlichen Anlagen gebe es zu wenig Blütennahrung für Insekten. Als Folge blieben auch die Vögel aus, die ihre Brut mit nahrhaften Insekten großfüttern müssten. Eine Unsitte ist es auch, den Rasen zu vertikutieren, um Moos zu bekämpfen. Der dichte, grüne Teppich halte auch in Trockenzeiten die Feuchtigkeit hervorragend und biete damit vielen Tausendfüßlern, Würmern und Asseln Quartier. Überhaupt plädieren die Naturschützer für mehr Unordnung in den Gärten. Laub sollte liegenbleiben, damit darunter Kleintiere und Insekten leben können, aus dem gleichen Grund sollten abgeschnittene Zweige in einer Gartenecke aufgeschichtet werden. Wenn für die Vögel der Tisch reichlich gedeckt sei, fänden sich auch auf kleinem Raum bald viele Nistkasten-Bewohner ein.

Traditioneller Arbeitseinsatz „Zwischen den Jahren“

Die erste Vorsitzende Petra Graw hatte zum traditionellen Arbeitseinsatz "zwischen den Jahren" für den Freitag, den 30. Dezember 2016 eingeladen und es waren 13 aktive Helfer um 9 Uhr am Treffpunkt an der Milchsammelstelle erschienen. So konnten wieder drei Gruppen gebildet werden, ein Helfer mähte den Bachlauf zwischen den beiden Amphibienteichen frei, anschließend unterstützte er die Gruppe am Steinbruch "Hohe Linde". Acht aktive Mitglieder haben damit begonnen eine Freifläche in dem aufgelassenen Steinbruch „An der hohen Linde“ zu entbuschen. Damit soll der Lebensraum für Zauneidechsen und andere Reptilien, die hier noch vorkommen, verbessert werden. Vor allem auch Insekten, Wildbienen und Hummeln finden in den Schotterhalden und Grasfluren ein zu Hause. Wir bitten nochmals alle Mitbürgerinnen und Mitbürger: **Unterlasst bitte alle Ablagerungen jeglicher Art auf diesem/unserem Grundstück „An der hohen Linde“**. Es ist für die Natur zu wertvoll, um aufgefüllt und zu gekippt zu werden. Im Mosaik der Landschaftselemente sind stillgelegte Steinbrüche ein besonders wertvoller Teil der Kulturlandschaft. Bedrohte Pflanzen und Tiere ziehen sich hierher zurück. Aber auch Allerweltsarten, wie die Salweide, gehören dazu. Der anspruchsvolle Wildstrauch bevorzugt im Steinbruch etwas feuchtere Stellen. Von Salweiden ernähren sich z. B. die Raupen einiger Dutzend Schmetterlinge, ebenso von den Grasfluren der Magerrasen mit ihren unterschiedlichen Blütenpflanzen und anspruchslosen Wildblumen. Weitere fünf Helfer stellten Futterröhren im Arbeitsraum her, außerdem wurde der Lindenbaum vor der ehemaligen Milchsammelstelle ordnungsgemäß zurück geschnitten. Nachmittags trafen sich dann alle zum gemeinsamen Jahresabschluss im Vereinshaus "Vogelnest". Fotos befinden sich unter www.nabu-usenborn.de in der Bildergalerie - Arbeitseinsätze